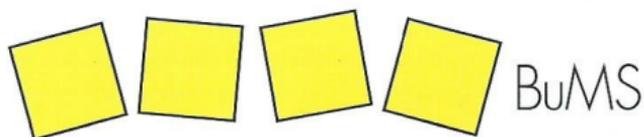




Verein Bürger für unser
Münchner Stadtklinikum



Klinikum Schwabing

Klinikum Bogenhausen

Klinikum Neuperlach

Klinikum Harlaching

In München formiert sich der Widerstand gegen die Pläne der Unternehmensberatung Boston Consulting Group (BCG) für das Münchner Stadtklinikum. Insgesamt sollen 770 Betten abgebaut und 23 Abteilungen geschlossen werden, das Personal soll 2022 gegenüber 2013 um 23% reduziert werden. Das sind 1485 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies betrifft alle städtischen Kliniken, vor allem aber Schwabing und Harlaching. Die Maßnahmen werden beide Kliniken in ihrer Existenz gefährden.

Was bedeutet das für die Münchner Bürger?

- Die überregionalen Notfallzentren Schwabing und Harlaching werden in lokale Notfallzentren umgewandelt. Wo bisher komplizierte chirurgische Eingriffe vorgenommen und schwerkranke Patienten behandelt werden konnten, **wird dann nur noch eine eingeschränkte Versorgung möglich sein.**
- In Schwabing soll das Eltern-Kind-Zentrum mit Kinderheilkunde, Kinderchirurgie, Kinderorthopädie und Geburtshilfe erhalten bleiben. Allerdings wird es eine Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen wie z.B. Neurochirurgie, Unfallchirurgie nicht mehr geben – weil sie vor Ort nicht mehr vorhanden sind.
- Eine wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung wird im Norden und Süden Münchens nicht mehr möglich sein. **Dies trifft vor allem die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger,** die wegen chronischer Erkrankungen und geriatrischer Leiden auf eine interdisziplinäre Behandlung mit möglichst kurzen Wegen angewiesen sind.

Rindermarkt 15 80331 München

Warum wurde der BCG-Plan vom Stadtrat beschlossen?

Der Stadtrat begründet den Beschluss mit der finanziellen Situation der Kliniken. Tatsächlich sind viele Krankenhäuser in Deutschland defizitär, vor allem kommunale und gemeinnützige Kliniken. Grund ist die Unterfinanzierung der deutschen Kliniken. Immer mehr Häuser müssen schließen oder werden privatisiert.

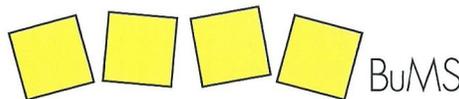
Eine Kommune, die bis zum Jahr 2030 rund 300 000 neue Einwohner erwartet, reduziert ihre medizinischen Kapazitäten massiv.

Wo bleibt die Daseinsvorsorge der reichen Stadt München, wenn für alte und chronisch kranke Menschen kein Krankenhausbett mehr zur Verfügung steht?

Die Verantwortlichen, der Oberbürgermeister und die Stadtratsfraktionen dürfen sich hier nicht aus der Verantwortung stehlen.

Wir, Beschäftigte des Stadtklinikums und Bürger der Stadt München, haben deshalb den „Verein Bürger für unser Münchner Stadtklinikum“ gegründet.

**Sie können uns unterstützen:
Als Mitglied und als Förderer, mit Ihrer Spende, mit Ihren Informationen!**



Bürger für unser Münchner Stadtklinikum

Mitgliedschaftsantrag

Name
Vorname
Straße/Hausnummer
Postleitzahl/Ort
e-mail
Telefon

- Mitgliedsbeitrag 15.-€ jährlich
 einmalige Spende in Höhe von€
 jährliche Spende in Höhe von€

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige den Verein Bürger für unser Münchner Stadtklinikum, den fälligen Mitgliedsbeitrag, Spende, bis auf schriftlichen Widerruf von folgendem Konto jährlich abzubuchen:

Kreditinstitut:
BLZ
BIC
Kontoinhaber
Kontonummer
IBAN: DE

Ort, Datum

Unterschrift Kontoinhaber

Selbstverständlich erhalten Sie von uns eine Spendenquittung. Spenden für den Verein sind steuerabzugsfähig.

Bitte
frankieren

An den
Verein Bürger für unser Münchner Stadtklinikum
Rindermarkt 15
80331 München

Absender

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Telefon

Fax

e-mail

Für den Erhalt des medizinischen Versorgungsangebots in Trägerschaft der Stadt München

Wir treten ein:

- für den Erhalt des medizinischen Versorgungsangebots, für umfassende fachärztliche und pflegerische Notfallversorgung durch mindestens 4 zukunftsfähige städtische Kliniken an den bestehenden Standorten,
- für die Sicherung der wohnortnahen stationären Versorgung in München einschließlich Landkreis,
- für qualitativ hochwertige Medizin im Sinne der Daseinsvorsorge,
- für neue Unternehmenskultur mit einem fairen und offenen Umgang mit den Beschäftigten.

Verein Bürger für unser Münchner Stadtklinikum
Rindermarkt 15
80331 München
Dr. Ingrid Seyfarth-Metzger (V.i.S.d.P.)
ingrid.seyfarth-Metzger@t-online.de

